

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Herausgegeben mit Genehmigung der Militärregierung

3. Jahrgang

Düsseldorf, den 30. April 1949

Nummer 10

Date	Contents	Page	Datum	Inhalt	Seite
11/2/49	Law relating to Compensation for Deprivation of Liberty for Political, Racial and Religious Reasons	63	11. 2. 49	Gesetz über die Entschädigung für Freiheitsentziehung aus politischen, rassischen und religiösen Gründen	63

1949 S. 63
durchgeführt durch
1949 S. 97

Law of 11 February, 1949, relating to Compensation for Deprivation of Liberty for Political, Racial and Religious Reasons.

Approved for publication — reference NRW/RGO/1535/22 dated 19/4/1949.

The Landtag has passed the following Law, which has received the assent of the Regional Commissioner:

Considering the general legal principle that compensation shall be granted for unlawful deprivation of liberty, the following law is enacted: —

Para 1

Any person who between 30 January, 1933 and 8 May, 1945 was deprived of liberty for more than six months owing to his political opinion, his racial, religious or ideological conviction and, according to Zonal Instruction HQ 20/2900 and guiding principles issued in connection therewith, for this reason has been recognised by a Kreis Special Relief Committee (Kreissonderhilfsausschuß) as having been persecuted for political, racial or religious reasons, shall receive compensation according to para 2 of this Law, irrespective of whether the deprivation of liberty was inflicted or suffered within or outside Land North Rhine-Westphalia, if his or her permanent residence was in Land North Rhine-Westphalia on 1st January, 1948 or if the applicant returned from emigration after that date and prior to his or her emigration, had resided within the boundaries of Land North Rhine-Westphalia or if he or she was admitted into Land North Rhine-Westphalia as a refugee.

Para 2

The compensation according to this Law shall represent only an adjustment for the deprivation of liberty suffered.

Para 3

1. The amount of compensation due to persons entitled pursuant to para 1 shall be 150 DM for each month of the period of deprivation of liberty. Every commenced month shall be computed in full.

2. The payment will be regulated by carrying-out provisions according to the means made available by the budget with the provision that payments pursuant to this Law shall be effected in no more than 4 financial years, beginning with the financial year 1948.

3. The applicant shall be entitled to claim payment up to the full amount of the compensation, if he proves that the sum will be used for the purpose of building appropriate housing accommodation.

Para 4

The following shall also be considered as deprivation of liberty within the meaning of this Law: —

- imprisonment by order of the NSDAP, its affiliated organisations or by any other authority acting by order of the NSDAP,

Gesetz

über die Entschädigung für Freiheitsentziehung aus politischen, rassischen und religiösen Gründen.

Vom 11. Februar 1949.

Druckgenehmigung NRW/RGO/1535/22 vom 19. 4. 1949.

Der Landtag hat folgendes Gesetz beschlossen, das die Zustimmung des Gebietsbeauftragten erhalten hat:

Mit Rücksicht auf den allgemeinen Rechtsgrundsatz, daß für ungerechtfertigte Freiheitsentziehung eine Entschädigung zu gewähren ist, wird folgendes Gesetz erlassen:

§ 1

Wer in der Zeit vom 30. Januar 1933 bis zum 8. Mai 1945 wegen seiner politischen Überzeugung, seiner Rasse, seines Glaubens oder seiner Weltanschauung länger als sechs Monate der Freiheit beraubt wurde und deswegen durch einen Kreissonderhilfsausschuß gemäß der Zonenanweisung HQ 20/2900 und den hierzu ergangenen Richtlinien als politisch, rassisch oder religiös Verfolgter anerkannt ist, erhält, gleichviel, ob die Freiheitsentziehung innerhalb oder außerhalb des Landes Nordrhein-Westfalen verhängt oder vollzogen wurde, eine Entschädigung nach Maßgabe des § 2 dieses Gesetzes, sofern er am 1. Januar 1948 seinen ständigen Wohnsitz im Lande Nordrhein-Westfalen hatte, es sei denn, daß der Antragsteller nach diesem Zeitpunkt aus der Emigration zurückgekehrt ist und vor der Emigration seinen Wohnsitz im Gebiete des Landes Nordrhein-Westfalen hatte oder in seinem Gebiet als Flüchtling Aufnahme gefunden hat.

§ 2

Die Entschädigung nach diesem Gesetz stellt nur einen Ausgleich für die erlittene Freiheitsentziehung dar.

§ 3

1. Die Höhe der Entschädigung für die nach § 1 Berechtigten beträgt für jeden Monat der Freiheitsentziehung 150 DM. Jeder angefangene Monat wird voll angerechnet.

2. Die Auszahlung wird durch die Durchführungsbestimmungen im Rahmen der jeweils haushaltsmäßig bereitgestellten Mittel geregelt mit der Maßgabe, daß die Leistungen auf Grund dieses Gesetzes in längstens vier Haushaltsjahren, beginnend mit dem Haushaltsjahr 1948, zu bewirken sind.

3. Der Antragsteller ist berechtigt, Auszahlung bis zur vollen Höhe der Entschädigung zu verlangen, wenn er nachweist, daß er die Summe zu Zwecken eines angemessenen Wohnungsbaues verwendet.

§ 4

Als Freiheitsentziehung im Sinne dieses Gesetzes gelten auch

- Inhaftnahme durch die NSDAP, ihre Gliederungen oder eine andere von ihr beauftragte Stelle,

- b) direction to a Wehrmacht penal unit, in particular to a probation battalion (Bewährungsbataillon) or penal battalion (Strafbataillon) (e. g. 999 and 500),
- c) confinement in a Ghetto,
- d) direction to a forced labour camp,
- e) illegal means of livelihood, in order to escape persecution by the National Socialists, for the reasons stated in para 1.

Para 5

Compensation pursuant to this law shall only be granted on application. Within a peremptory period (Ausschlußfrist) of 6 months beginning with the effective date of this law the application shall be submitted to the Restitution and Welfare Centre (Wiedergutmachungs- und Betreuungsstelle) competent for the place of residence of the applicant. For applicants who are unable to make such applications because they are PoWs, emigrants or refugees, the peremptory period shall begin on the date of their return home or of setting up domicile in Land North Rhine/Westphalia.

Para 6

Claims based on this Law are not inheritable and may not be the subject of distraint before the application has been lodged. They shall only be the subject of transfer or given in pledge if the competent Minister has given his approval.

Para 7

In case of a supra-areal regulation of the subject of this Law, payments effected by the Land pursuant to this Law shall be deemed to be advance payments.

Para 8

The provisions necessary for carrying-out this Law shall be issued by the Minister of the Interior and, if necessary, by the Land Government in agreement with the competent Committee of the Landtag.

Düsseldorf, 11 February, 1949.

The Land Government Land North Rhine/Westphalia.

The Ministerpräsident: The Minister of the Interior:
Arnold. Dr. Menzel.

- b) Zuweisung zu einer Wehrmachtsstrafeinheit, insbesondere zu einem Bewährungs- oder Strafbataillon (z. B. 999 und 500),
- c) Ghetto-Aufenthalt,
- d) Einweisung in ein Zwangsarbeitslager,
- e) illegales Leben, um sich nationalsozialistischer Verfolgung aus den im § 1 genannten Gründen zu entziehen.

§ 5

Eine Entschädigung auf Grund dieses Gesetzes wird nur auf Antrag gewährt. Der Antrag ist innerhalb einer Ausschlußfrist von sechs Monaten, welche mit Inkrafttreten dieses Gesetzes beginnt, bei der für den Wohnsitz des Antragstellers zuständigen Wiedergutmachungs- und Betreuungsstelle zu stellen.

Für Antragsberechtigte, die als Kriegsgefangene, Emigranten und Flüchtlinge bei Inkrafttreten dieses Gesetzes nicht zur Stellung des Antrages in der Lage sind, beginnt die Ausschlußfrist mit dem Zeitpunkt der Heimkehr bzw. der Niederlassung im Lande Nordrhein-Westfalen.

§ 6

Ansprüche aus diesem Gesetz sind vor Stellung des Antrages nicht vererblich und können nicht gepfändet werden; sie sind nur mit Zustimmung des zuständigen Ministers abtretbar und verpfändbar.

§ 7

Im Falle einer über den Bereich des Landes hinausgehenden Regelung der Materie dieses Gesetzes gelten die vom Land auf Grund dieses Gesetzes bewirkten Leistungen als Vorauszahlungen.

§ 8

Die zur Durchführung dieses Gesetzes erforderlichen Bestimmungen werden durch den Innenminister und, soweit erforderlich, durch die Landesregierung im Einvernehmen mit dem zuständigen Ausschuß des Landtages erlassen.

Düsseldorf, den 11. Februar 1949.

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Ministerpräsident: Der Innenminister:
Arnold. Dr. Menzel.